

Propin

Als Propin bezeichnete man ein Geschenk oder eine Geldspende für erhaltene Leistungen, hier für die erteilte Dispens. In der Frühen Neuzeit war der Propin ein Trinkgeld, das der Gültherr den Landeseinnehmern bei der Zahlung von Zins und Kapital übergab.

Quellen:

Propina, in: www.treccani.it (Letzter Zugriff am: 23.09.2013)

Propina, in: www.etimo.it (Letzter Zugriff am: 23.09.2013)

ADAM, Albert Eugen (Bearb.), Württembergische Landtagsakten, Reihe 2, Bd. 1. Unter Herzog Friedrich I.: 1593-1598, Stuttgart 1910, S. 138, in: www.rzuser.uni-heidelberg.de (Letzter Zugriff am: 23.09.2013)

Empfohlene Zitierweise:

Propin, in: 'Kritische Online-Edition der Nuntiaturberichte Eugenio Pacellis (1917-1929)', Schlagwort Nr. 1130, URL: www.pacelli-edition.de/Schlagwort/1130. Letzter Zugriff am: 07.05.2024.